

Neue Plattform für Jugendliche

Kongress soll Ideen junger Menschen aufgreifen

VON SABINE VON DER DECKEN

Worpswede. Sie wollen mehr als nur meckern und maulen. Das ist ihnen zu wenig, sie wollen mit einem neuen „Instrument“ frischen Wind in die politische Gemeinde Worpswede bringen. Etwas bewegen, Verantwortung übernehmen, Wünsche und Ideen lautstark äußern, sodass sie nicht mehr überhört werden können, das ist das erklärte Ziel von neun jungen Worpstedern, die sich vor einem Jahr zum Vorbereitungsteam für einen Jugendgremium zusammenschlossen.

Mithilfe der nun in die Tat umgesetzten Idee des Worpsteder Jugendkongress verlassen sie aktiv die Meckerecke und nutzen das neue politische Organ, um für voll genommen zu werden. Unterstützung für ihr Anliegen finden Nico Balzer, Lara Böttjer, Lukas Brandt, Sabrina Brünjes, Enno Hagenah, Cassandra Knop, Julia Ullrich und Sophie Wittmershaus bei der Worpsteder Gemeindeverwaltung in Person von Bürgermeister Stefan Schwenke und Michael Blechmann, dem Fachbereichsleiter Innere Dienste und Soziales.

Initialzündung war 2016 eine Podiumsdiskussion im Jugendzentrum Scheune zwischen Politikern und Jugendlichen. Aus dieser unbefriedigenden Situation, in der sich junge Leute mit ihren Wünschen und Ideen nicht wahrgenommen fühlten, keimte die Idee für einen Worpsteder Jugendkongress erstmals auf. 2017 nahm diesen Impuls ein Antrag der SPD, Interessen junger Menschen mehr zu berücksichtigen und deren Beteiligung an Kommunalpolitik zu stärken, auf. Ratsherr Malte Wintjen, mit 25 Jahren jüngstes Mitglied eines sich ansonsten eher aus Mitgliedern mit einem Durchschnittsalter von über 50 Jahren zusammensetzenden Gemeinderats, war federführend

bei der Ausarbeitung des Antrags. Ihr Ärger über die schlechte Busverbindung zwischen Worpswede und Bremen hat beispielsweise Sabrina zum Vorbereitungsteam des Jugendkongress geführt. Bei den anderen Orgateammitgliedern waren es ganz ähnliche Beweggründe, aber auch der Wille, sich engagieren zu wollen und Kante zu zeigen.

100 Teilnehmer erwartet

Mit dem jährlich ein- bis zweimal tagenden Jugendkongress erhalten junge Worpsteder zukünftig eine Plattform, sagt Andreas Griebe, Leiter des Jugendzentrums Die Scheune. Dafür hat die Gemeinde 659 junge Leute im Alter zwischen 13 und 20 Jahren persönlich zum ersten Worpsteder Jugendkongress am Montag, 25. Juni, ab 9 Uhr in das Worpsteder Rathaus eingeladen.

Anmelden können sich Interessierte sich auf der Homepage der Gemeinde www.gemeinde-worpswede.de unter dem Menüpunkt „Jugendkongress“. Mithilfe des Fragebogens können erste Anliegen und Wünsche für die Arbeit des zukünftigen Jugendkongress bereits aufgenommen werden, verspricht Lara Böttjer. Die, die den Jugendlichen am meisten unter den Nägeln brennen, werden in vier Themeninseln ab 9.30 Uhr intensiv erarbeitet. Die Moderation der Veranstaltung liegt in den Händen von Carsten Bunk, der mit dem Thema Jugendkongress bereits Erfahrung hat.

Michael Blechmann hofft auf mindestens 100 Teilnehmer beim Debüt in der Ratsdele, die konstruktive Kritik äußern und Politiker beim Wort nehmen wollen. Den Abschluss der Veranstaltung bildet der sogenannte Fishbowl, in dem Politiker und Mitarbeiter der Gemeinde in großer Runde Aussagen über die Umsetzung der Wünsche junger Worpsteder machen sollen.



Enno Hagenah, Andreas Griebe, Lara Böttjer, Sabrina Brünjes, Cassandra Knop, Sophie Wittmershaus, Michael Blechmann, Nico Balzer und Stefan Schwenke (von links) ist es ernst mit ihrer Initiative, einen Jugendkongress ins Leben zu rufen.

FOTO: VON DER DECKEN